

Klientenzentrierte Identifizierung von Schreibschwierigkeiten und Zielformulierung mit Hilfe des Selbsteinschätzungsinstrument **Here's How I Write (HHIW)**



Anja Blum (Bc OT)

Praxis für Ergotherapie Ilonka Deichert, Bonn

Roswitha Hoerder (OTR/L)

Grundschule Ulmer Spatz, Ulm

Andrea Hasselbusch

(PhD cand., MOccTh, Bc OT, PG Cert Ed, Dip OT)

Bournemouth University, UK

DVE Projektgruppe "ET in der inklusiven Schule"

Übersicht

- **Einführung:** Schreiben im Schulalltag; Lernarbeit in der Grundschule; ET Befunderhebung im inklusiven Schulkontext
- **Here's How I Write (HHIW):** Zweck, Aufbau, Durchführung, Materialien
- **Zusammenfassung, Aussichten & Diskussion**

Schreiben als Teil von Lernaktivitäten im Klassenzimmer

- Schreiben ist ein Bestandteil vieler schulischer Lernbetätigungen für Kinder und eine entscheidende Fertigkeit für die erfolgreiche Partizipation im Unterricht (California Department of Education, 1997; Daniel & Froude, 1998; Feder & Majnemer, 2007; Handwriting Without Tears, 2011; Olsen 2009; Rosenblum, 2008; Schneck & Amundson, 2010)
- Schreiben ist bei 10-30% der Schüler eine Ursache von Schulproblemen (Karlsdottir & Stefansson, 2002; Rosenblum, Parush & Weiss, 2003; Rosenblum, Weiss & Parush, 2004)

Schreiben als Teil von Lernaktivitäten im Klassenzimmer - Fortsetzung

- Schreibprobleme können nicht nur die Partizipation im Schulalltag nachhaltig beeinträchtigen, sondern auch das akademische Lernen und sogar die berufliche Zukunft einschränken (Berlin & Sum, 1988; Sum, Kirsch & Yamamoto, 2004)
- häufig kommen Kinder mit Schreibschwierigkeiten auf Initiative/ Wunsch der Eltern oder der Lehrerin zur Ergotherapie
 - > Kinder selbst sehen oft ihre Schwierigkeiten oder die Notwendigkeit der Therapie nicht (Cermak & Bissell, 2013)



Überblick Befunderhebung im Schulalltag

(basierend auf Coster 1998, Hocking 2000, Trombly 1993)

1.) Bedeutung und Funktionen der Schulbetätigung(en)

Fokus: Identifikation und Priorisierung der Betätigungsprobleme im Schulalltag

- a.) Schulbetätigungen wichtig für die Identität, Persönlichkeit oder Spiritualität (CMOP-E) des Kindes
- b.) Schulbetätigungen wichtig für die Identitätsentwicklung als SchülerIn, werden entwickelt & ausgedrückt durch Schulbetätigungen
- c.) wichtige, aber schwierige Schulbetätigungen (*Betätigungsprobleme*); Schulbetätigungen, die ein Kind im Schulalltag tun möchte, tun muss oder erwartet wird zu tun, derzeit aber schwierig sind

Methoden: Gespräch Kind, Eltern & Lehrkräfte/ pädagogische Fachkräfte

Instrumente: COPM & COPM kids, SII, COSA/ OSA, PEGS, SFA

Here's How I Write (HHIW)



Überblick Befunderhebung im Schulalltag - Fortsetzung

(basierend auf Coster 1998, Hocking 2000, Trombly 1993)

2.) Betätigungsform - Durchführung der Schulbetätigung(en)

Fokus: beobachtbare Merkmale und Eigenschaften der Durchführung, Qualität der Betätigungsperformanz, Unterbrechung/ Zusammenbruch der Durchführung, Identifikation von Faktoren (P-E-O Interaktion), die zu Betätigungsproblem beitragen

Methoden: direkte Beobachtungen der Durchführung der Schulbetätigung im Klassenraum oder im weiteren Schulkontext

Instrumente: z.B. ET Model (z.B. PEO), DAA, School AMPS, McMaster Handwriting Assessment Protocol (2nd ed)

3.) Performanzkomponenten – *nur wenn notwendig*

Fokus: Fähigkeiten, die für die kompetente Durchführung einer spezifischen Betätigung benötigt werden; Voraussetzungen des Kindes für kompetente Betätigungsperformanz

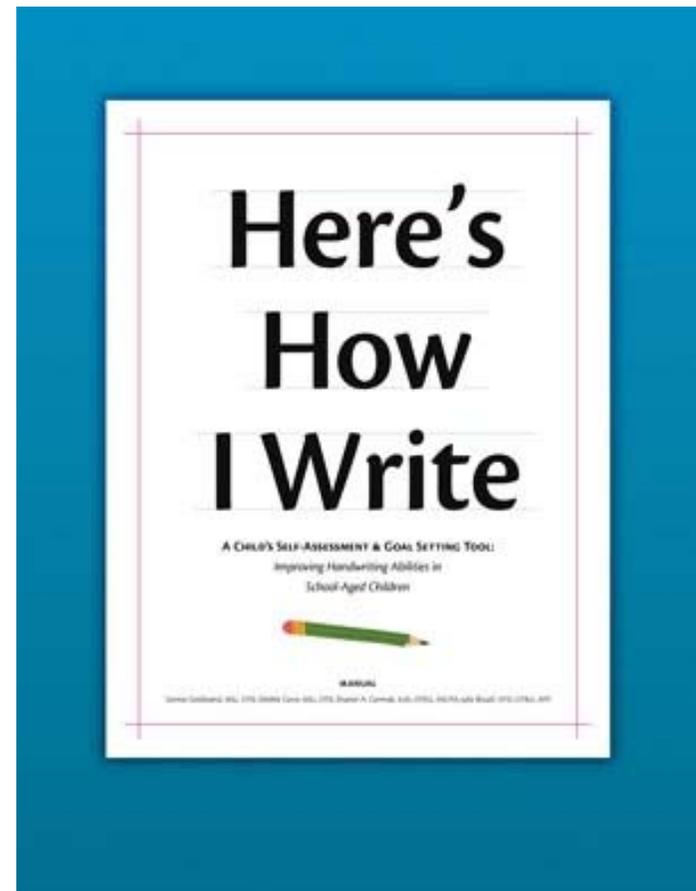
Methoden: standardisierte Befundungsinstrumente

Instrumente: z.B. FEW2, Movement ABC2



Here's How I Write (HHIW)

- **Kind-zentrierte Befunderhebung und Zielformulierung zum Schreiberwerb im Grundschulalter**
- **Altersgruppe:** 7-12 Jahre
- **Durchführungsdauer:** 15 bis 20 Minuten
- **Autoren:** Goldstand & Gevir (Israel); Bissell & Cermak (USA)
- **Verlag/ Vertreiber:**
www.therapro.com;
info@therapro.com



Here's How I Write (HHIW)

Zweck:

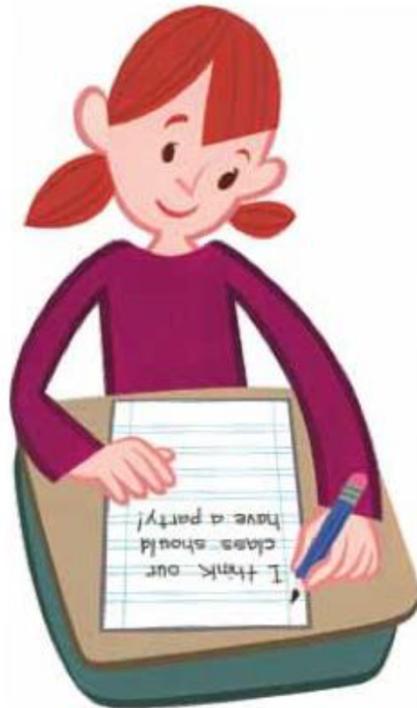
- (a) Assessment der Selbstwahrnehmung des Kindes von eigenen Schreibkompetenzen und Handlungskompetenzen, die für den Schreiberwerb relevant sind
- (b) aktive Teilnahme des Kindes an der individuellen Zielformulierung zum Schreiberwerb

Methode: Interview/ Gespräch; insgesamt 24 Items zu Aspekten des Schreiberwerbs

Material: 25 Bildkarten (1 Beispielkarte, 24 Itemkarten), Schülerbogen, Lehrerbogen, Zielformulierungsbogen

2 Fragen zur emotionalen Einstellung zum Schreiben (*affective item*)

I like to write.



I do not like to write.



Frage 1: Ich schreibe gerne – Ich schreibe nicht gerne.
Frage 2: Ich schreibe gut – Ich schreibe nicht gut.

19 Fragen zu spezifischen Merkmalen des Schreibens (*handwriting performance features*)

I leave the right amount of space between words.



10a

Here's How I Write®

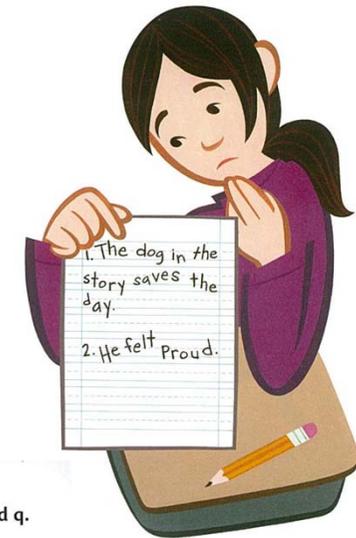
I do not leave the right amount of space between words.



I stay on the lines when I write.



I do not stay on the lines when I write.



I do not get confused when writing the letters b, d, p, and q.



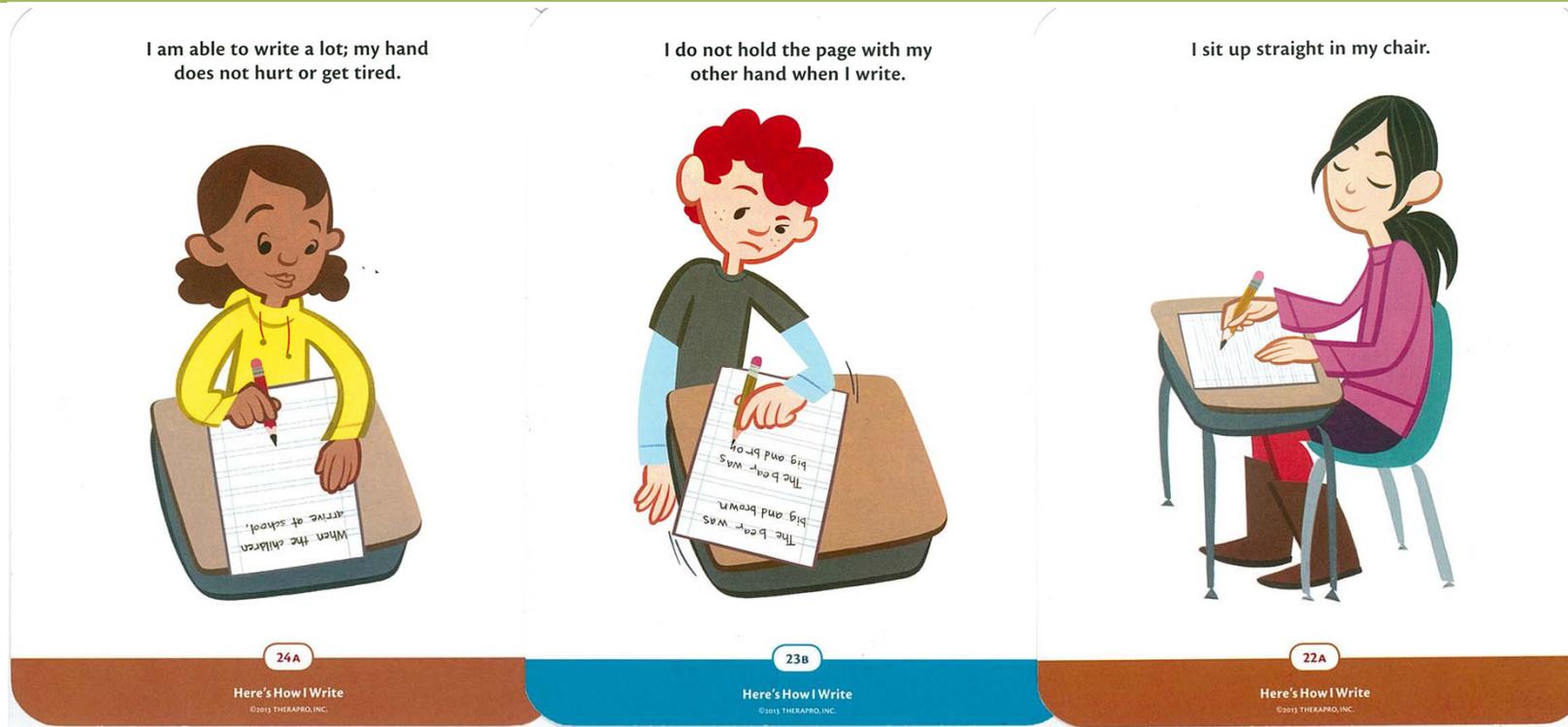
I get confused when writing the letters b, d, p, and q.



11b

Here's How I Write
©2011 THE PRO, INC.

3 Fragen zu körperlichen Faktoren (*physical factors*)



Frage 1: Ich kann viel schreiben; meine Hand ermüdet nicht und tut nicht weh.

Frage 2: Ich halte die Seite mit der anderen Hand nicht fest während ich schreibe.

Frage 3: Ich sitze aufrecht auf dem Stuhl.

HHIW – Durchführung

- Einschätzung der 24 Items durch den Lehrer: der/die LehrerIn entscheidet mit Hilfe der Bildkarten, welche Aussage eher auf das Kind zutrifft; häufig im Gespräch mit ET;
- Einschätzung der 24 Items durch das Kind im Gespräch mit ET; das Kind entscheidet mit Hilfe der Bildkarten, welche Aussage am besten auf sie/ihn zutrifft

HHIW – Durchführung Fortsetzung

- Danach Einordnung der Antwort bezüglich der Häufigkeit des Auftretens in den folgenden Kategorien: „immer“ oder „normalerweise“
- Kind und TherapeutIn besprechen anschließend die Ergebnisse der Einschätzung des Kindes (und die des/der LehrerIn)
- Auswahl der Kriterien, die für das Kind bzw. den/die LehrerIn am wichtigsten sind
- Zielpriorisierung

Lehrerbogen

Here's How I Write: LehrerIn/ET Assessment Bogen

Name des Kindes _____ Alter ____ Klasse ____ Schule _____ Datum _____
 LehrerIn _____ ausgefüllt von _____ Beziehung zum Kind: LehrerIn ____ ET ____

- Bitte ankreuzen, was die Handschrift des Kindes oder die persönliche Einstellung zur Handschrift am besten beschreibt. -



	Immer (4)	normalerweise (3)	Item	Item	normalerweise (2)	Immer (1)
1			Er/sie schreibt gerne.	Er/sie schreibt nicht gerne.		
2			Er/sie schreibt gut.	Er/sie schreibt nicht gut.		
3			Er/sie schreibt ausreichend bei Tests und Aufgaben.	Er/sie schreibt nicht ausreichend bei Tests und Aufgaben.		
4			Er/sie kann lesen und verstehen, was er/ sie geschrieben hat.	Er/sie kann nicht lesen und verstehen, was er/ sie geschrieben hat.		
5			Er/sie beginnt die Buchstaben in korrekter Richtung.	Er/sie beginnt die Buchstaben nicht in korrekter Richtung.		
6			Die Buchstaben haben alle ungefähr die gleiche Größe.	Die Buchstaben haben nicht die gleiche Größe.		
7			Er/sie vermischt nicht Groß- und Kleinbuchstaben.	Er/sie vermischt Groß- und Kleinbuchstaben.		
8			Er/sie verdreht nicht die Buchstaben b, d, p und q.	Er/sie verdreht die Buchstaben b, d, p und q.		
9			Die Buchstaben sind nah genug beieinander, aber berühren sich nicht.	Die Buchstaben sind entweder zu weit auseinander oder zu eng aneinander.		
10			Er/sie lässt den richtigen Abstand zwischen Wörtern.	Er/sie lässt nicht den richtigen Abstand zwischen den Wörtern.		
11			Er/sie bleibt auf der Linie, wenn er/ sie schreibt.	Er/sie bleibt nicht auf der Linie, wenn er/ sie schreibt.		
12			Er/sie schreibt die Buchstaben b, d, f, h, k, l und t korrekt; die Buchstaben reichen bis nach oben.	Er/sie schreibt die Buchstaben b, d, f, h, k, l und t nicht korrekt; die Buchstaben reichen nicht bis nach oben.		
13			Er/sie schreibt die Buchstaben g, j, p, q und y korrekt; die Buchstaben reichen bis unter die Linie.	Er/sie schreibt die Buchstaben g, j, p, q und y nicht korrekt; die Buchstaben reichen nicht bis unter die Linie.		



Schüler/Lehrer Ziel Priorisierung

Schreibkriterium	Kind	LehrerIn	endgültige Priorität
Auf der Linie schreiben.	3	3	
Abstand zwischen den Wörtern lassen.	2	2	2
Sich erinnern, wie man die Buchstaben schreibt.	1		1
So schreiben, dass andere es lesen können.		1	

Zielformulierung und Aktionsplan

Here's How I Write: Zielformulierung und Aktionsplan

Name des Kindes _____ Alter ____ Klasse ____ Schule _____ Datum _____

- SchülerIn und ErgotherapeutIn/LehrerIn füllen diesen Bogen gemeinsam aus und unterschreiben unten. -

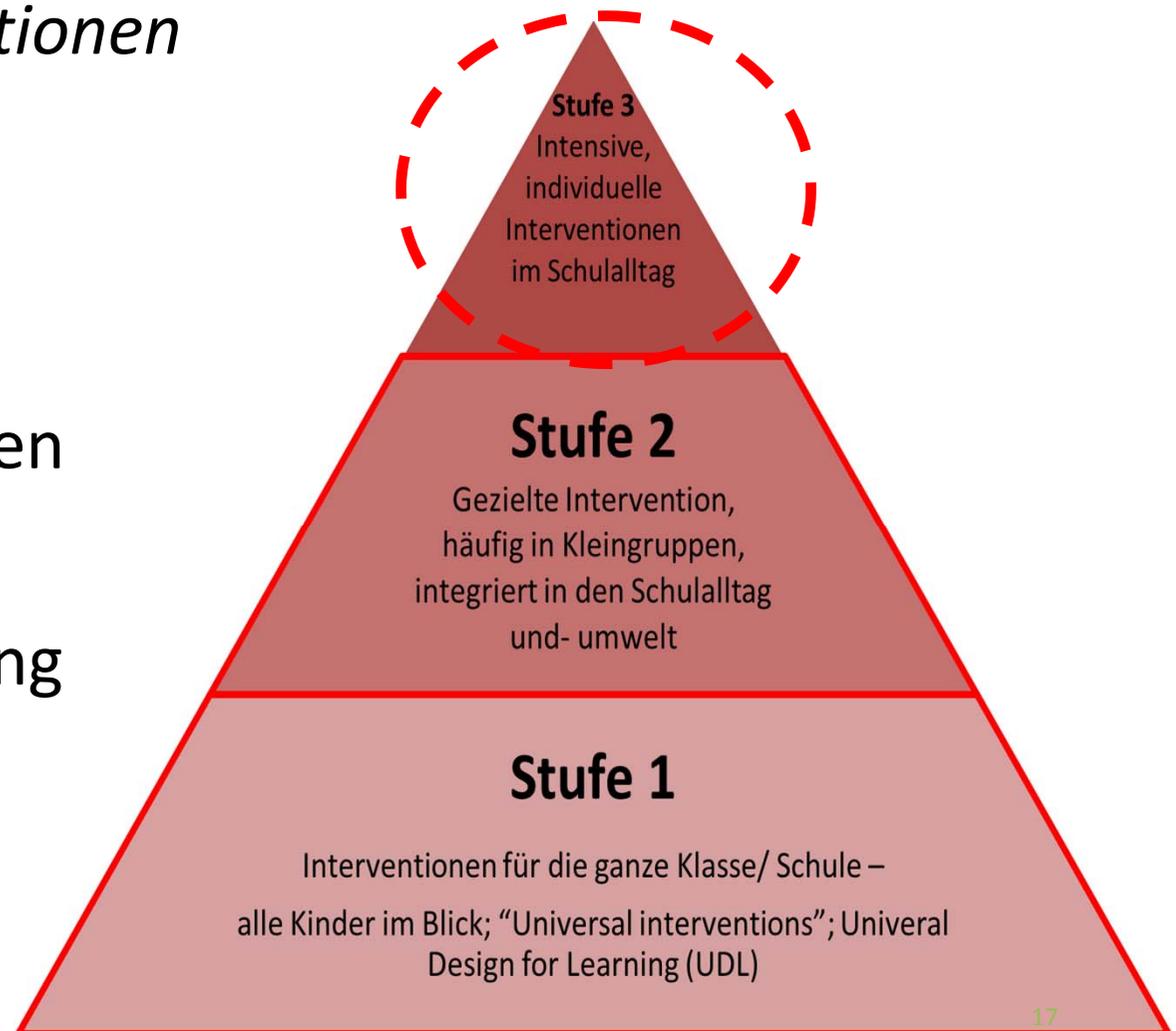
Baseline – Was ich kann.		
Ich kann...		
Mein Ziel – Was ich können will.		
Wer?		
In welchem Zeitraum?		
Was?		
Unter welchen Voraussetzungen?		
Wie oft?	Kriterien	
	gemeistert!	
Anhand was wird gemessen?		
Zusage/Verpflichtung des/der ErgotherapeutIn/LehrerIn		
1.		



ET Prozess im Schulkontext: HHIW - Clinical Reasoning

*Gewonnene Informationen
sinnvoll nutzen für...*

- Zielformulierung
- Planung der weiteren Befunderhebung
- Interventionsplanung
- Evaluation



Zusammenfassung & Aussichten

- Schreibprobleme sind häufig und haben weitreichende Auswirkungen auf die Partizipation in der Lernarbeit in der Grundschule
- „*Best practice approach*“ – Klientenzentrierte und Betätigungsorientierte Befunderhebung und Zielidentifikation bei Schreibproblemen
- Das HHIW ist eine wertvolle Ergänzung für den ET Befunderhebungswerkzeugkasten von Schulbetätigten



Deutsche Übersetzung in Arbeit – wissenschaftliche
Koordination Connie Zillhardt (Hogeschool Zyud)

Ausgewählte Literaturangaben

Cermak, S., Bissell, J. (2013). *Here`s How I Write. A child`s self-assessment and goal setting tool*. Framingham: Therapro.

Cermak, S. A., Bissell, J. (2014). Content and construct validity of Here`s How I Write (HHIW): A Child`s Self-Assessment and Goal Setting Tool. *American Journal of Occupational Therapy, 68*, 296–306.

Feder, K., Majnemer, A. (2007). Handwriting development, competency, and intervention. *Developmental Medicine & Child Neurology, 49*, 312–317.

Hoy, M. M. P., Egan, M. Y., & Feder, K. P. (2011). A systematic review of interventions to improve handwriting. *Canadian Journal of Occupational Therapy, 78*, 13-25.

Schwellnus, H., Carnahan, H., Kushki, A., Missiuna, C., Polatajko, H., Chau, T. (2012). Effect of pencil grasp on the speed and legibility of handwriting in children. *American Journal of Occupational Therapy, 66*, 718–726.



Kontakt



Anja Blum

Praxis für Ergotherapie

Ilonka Deichert

Celsiusstraße 43

53125 Bonn

anjabey@t-online.de

Roswitha Hoerder

Grundschule am Bildungshaus Ulmer Spatz

St. Barbara Straße 35

89077 Ulm

rhoerder@gmail.com



Andrea Hasselbusch

Bournemouth University

School of Health and Social Care

Royal London House, R601

Christchurch Road

Bournemouth, BH1 3LT

United Kingdom

ahasselbusch@

ournemouth.ac.uk



DVE Projektgruppe “Ergotherapie in der schulischen Inklusion”

Leitung: Anja Blum; projektgruppe.inklusion@gmail.com